

JAHRESBERICHT 2018



JAHRESBERICHT 2018

BERICHT DES PRÄSIDENTEN DER INSTITUTIONSKOMMISSION, MARKUS WYSS

SCHULENTWICKLUNG

Mit Unterstützung des ganzen Teams haben Ruedi Baumann und Peter Bachmann die SEK3 durch ein abwechslungsreiches Jahr 2018 geführt, das unter anderem von Entwicklungsarbeiten zum Lehrplan 21 (Einführung auf das Schuljahr 2019/2020) sowie Vorbereitungsarbeiten zur Einführung der Tagesschule im Schulhaus Hans Asper (auf das Schuljahr 2020/2021) geprägt wurde.

Als Präsident schaue ich zufrieden auf das vergangene Geschäftsjahr zurück. Ein grosses Dankeschön für das Geleistete gilt den Mitgliedern der Institutionskommission sowie allen Mitarbeitenden der SEK3.

Markus Wyss, Präsident Institutionskommission
Zürich, Anfang Mai 2019

AUS DER WOHNGRUPPE

Aufgrund des Rückgangs der Zahl von Jugendlichen auf der Wohngruppe sowie der damit verbundenen Reduktion der Stellenprozente wurde auf Ende des Schuljahres zwei Mitarbeitern der Wohngruppe gekündigt.

BEREICH INSTITUTIONSKOMMISSION IK

Es gab keine Mutation in der Institutionskommission der SEK3.

FINANZEN

Anlässlich des letzten Jahresberichts wurde über den Pilot Leistungsvereinbarung berichtet. Die Jahresrechnung 2018 weist neu das Konto «Schwankungsfonds» auf. Die Rechnung 2018 schliesst mit einem positiven Ergebnis ab und es konnten zweckgebundene Rücklagen in den Schwankungsfonds getätigt werden. Der für unsere Institution geltende maximale Betrag für Rücklagen (knapp CHF 300'000) wurde bereits erreicht.

Die Betriebs- und Fondsrechnung 2018 sowie das Budget Betrieb und Fonds 2019 wurden durch die Institutionskommission angenommen und nach einigen Anpassungen dem VSA überwiesen.

BERICHT DER INSTITUTIONSLEITUNG

Nüsse knacken gehört zu unserer täglichen Arbeit, besonders auch im inklusiven Umfeld, wenn es heisst, alle ins Boot zu holen, Barrieren offen zu halten oder einfach eine tolle Gemeinschaft zu pflegen, wo Teilhabe und Abgrenzung ihre Berechtigung haben. Wir schauen mit Freude auf das vergangene Jahr zurück.

NEUER BERUFSAUFRAG

Mit allen Lehrpersonen der SEK3 wurden im Berichtsjahr individuelle Vereinbarungen «Berufsauftrag» abgeschlossen. Darin wird festgehalten, wie viele Stunden und in welchen Arbeitsbereichen (Unterricht, Schule, Zusammenarbeit) die Lehrperson eingesetzt wird. Die Vereinbarung schafft Transparenz über die gesamte Arbeitszeit und die konkreten, bereichsspezifischen Leistungen einer Lehrperson. Dieses Instrument wurde bei anfänglicher Skepsis von der Mitarbeiterschaft gut aufgenommen und leistet ebenso einen Beitrag zur Arbeitszufriedenheit wie zur Schulentwicklung.

THERAPIEANGEBOT

Das Therapieangebot der SEK3 «Psychologische Beratung» hat sich gut etabliert und ist ein wichtiges Angebot für unsere Schülerinnen und Schüler. Im Berichtsjahr wurde es im Sinne der Inklusion mit der Regelschule abgestimmt (Schulsozialarbeit), um die gegenseitige Stärkung der Angebote für alle Schüler und Schülerinnen im Hans Asper zu erzielen.

NEUES KONZEPT ELTERNMITWIRKUNG

Ein neues Konzept/Merkblatt «Elternmitwirkung» wurde im Berichtsjahr etabliert. Mit Einführungsabenden, Besuchstagen und weiteren Elternanlässen soll der Dialog und die Mitwirkung der Eltern (u. a. Vertretung Institutionskommission, Arbeitsgruppen) verstärkt werden.

INKLUSION

Im Berichtsjahr 2018 wurde die Zusammenarbeit mit dem Team des Schulhauses Hans Asper intensiviert und gemeinsame Veranstaltungen (z.B. Elternabend) wurden durchgeführt.

Der Freifachkurs «Gebärdensprache» wird von den Schülerinnen und Schülern der Regelschule eifrig besucht. Zudem bieten Schüler und Schülerinnen der SEK3 wöchentlich einen Pausenkiosk an.

Ein zusätzlicher Höhepunkt war die Sendung «Mona mitten-drin» mit Mona Vetsch im Oktober auf SRF 1. Gezeigt wurde der Schul- und Wohnalltag der acht «internen» Jugendlichen der SEK3 auf der Wohngruppe des ZGSZ.

Mit verschiedenen Angeboten zur Sensibilisierung für die Kommunikationssituation von Menschen mit Hörbehinderungen wurde die Kommunikationskultur und das gegenseitige Verständnis im Schulhaus Hans Asper weiter optimiert.

AUS DER WOHNGRUPPE

Im Sommer zog die WG in neue Räume (kleinere Gruppe) innerhalb des ZGSZ. Belegungszahlen per Ende 2018: 6 Schülerinnen und Schüler (4 intern, 2 teillernen). Die Jugendlichen werden von Sara Scheiber und Reto Garcia betreut.

KOOPERATION MIT DEM ZENTRUM FÜR GEHÖR & SPRACHE

Die Kooperation mit dem ZGSZ ist erfolgreich. Lernende der SEK3 sind auch in Freizeit- und Sportaktivitäten des ZGSZ eingebunden. Die Nähe der Wohngruppe zum Schulhaus Hans Asper wird als Vorteil erlebt. Die SEK3-Gruppe besteht ab dem Schuljahr 2018/2019 aus 4-5 Jugendlichen (vorher 8). Einige Jugendliche belegen die WG nur an gewissen Tagen. Wegen des Rückgangs musste das Gesamtpensum für die sozialpädagogische Betreuung ab August 2018 auf 180 Stellenprozente reduziert werden.

In Praxis und Forschung wird viel über Integration und Separation diskutiert. Unsere Philosophie ist es, die Vorzüge beider Ansätze zu nutzen. Mit unserem Konzept «Stärkung nach innen» (Kleingruppen) und «Öffnung nach aussen» (Integration, Inklusion) bieten wir unseren Schüler/-innen ein Höchstmass an Orientierung zur Identitätsfindung an.

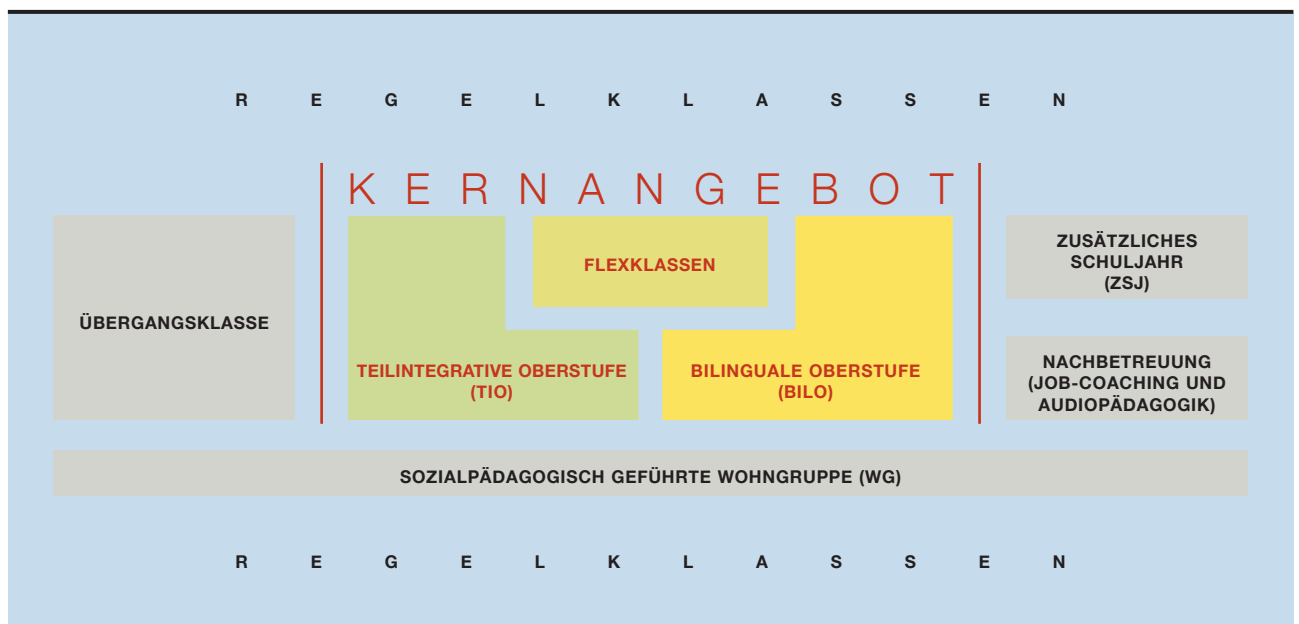
Das braucht immer wieder Anpassungsleistungen, speziell für unsere Schüler/-innen in der teilintegrativen Oberstufe (TIO), und ganz besonders, wenn alles noch neu ist, z. B. zu Beginn eines neuen Schuljahres. Lesen Sie dazu unseren Fokusbericht «Aus unserm Alltag» auf Seite 5.

Wir bedanken uns bei allen, die uns täglich helfen, in irgendeiner Art und Weise Nüsse zu knacken und so zur laufenden Entwicklung unserer lebhaften Schule beitragen!

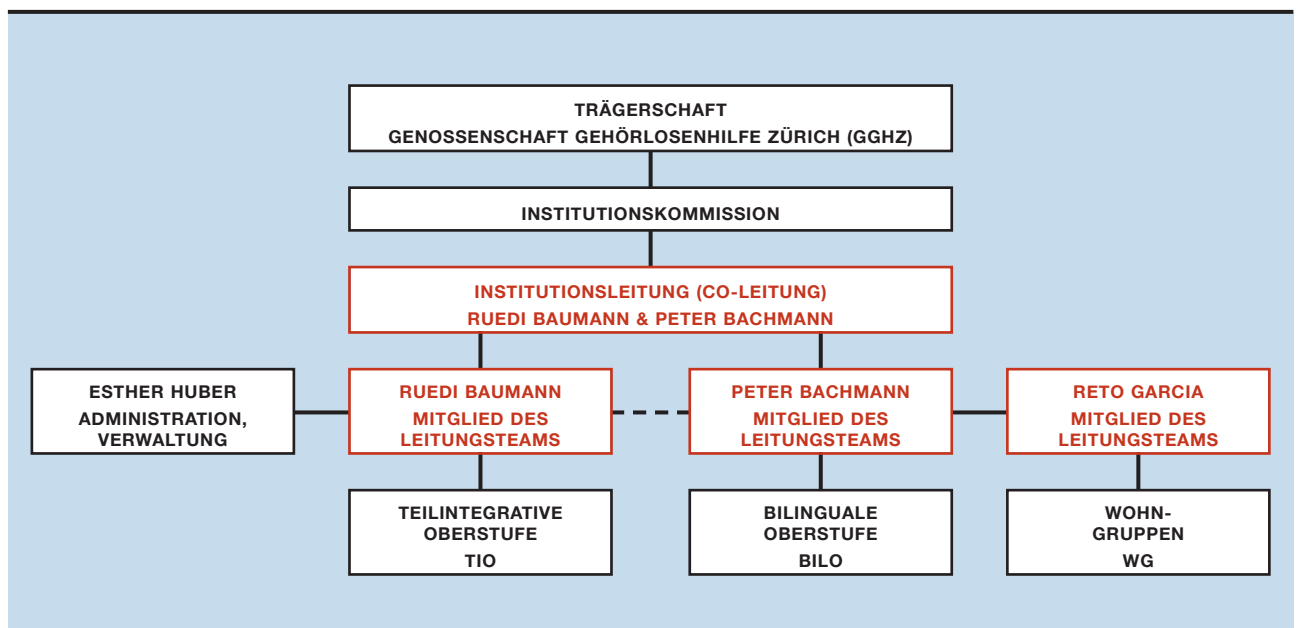
Ruedi Baumann und Peter Bachmann, Mai 2019

WER WIR SIND

UNSERE ANGEBOTE ODER «ALLES UNTER EINEM DACH IM SCHULHAUS HANS ASPER»



ORGANIGRAMM



AUS UNSEREM ALLTAG



MIT HÖRPAUSEN DURCH DEN SCHULALLTAG VON NINA THÖNY

«Die nächsten zehn Minuten lang machen wir eine Hörpause, jeder arbeitet für sich», teilt Lehrperson Jetmire Uzairi der Klasse vor ihr mit. Es ist Freitagvormittag im Oberstufenschulhaus Hans Asper in Wollishofen. Die Klasse 1. Sek-B-TIO sitzt im Mathematikunterricht und büffelt Primzahlen. Rund 18 Jugendliche sitzen in den Schulbänken. Was auf den ersten Blick nicht sichtbar ist: einige unter ihnen tragen Hörgeräte oder Cochlea-Implantate. Es sind sechs Schülerinnen und Schüler der TIO-Klasse, welche die meisten Schulstunden integriert in dieser Sek-B-Klasse besuchen. Sie sind froh um etwas Ruhe. Denn bei viel Lärm fällt das Verstehen der beiden anwesenden Lehrerinnen trotz der FM-Anlage schwer. Doch auch die anderen Schüler können von der Stille profitieren, wie TIO-Lehrerin Regula Urech ergänzt: «Die Hörpause tut euch allen gut und hilft euch beim konzentrierten Arbeiten».

Jetmire Uzairi und Regula Urech halten die Mathematiklektion im Teamteaching. Im Regelklassenunterricht, in welchem auch TIO-Schüler anwesend sind, ist neben der Regellehrperson

meist auch eine Lehrperson der teilintegrativen Oberstufe TIO anwesend, um die hörbeeinträchtigten Jugendlichen der Klasse zu unterstützen. Jetmire Uzairi und Regula Urech sind sich einig: «Dank dem gemeinsamen Unterricht können wir viel besser auf die einzelnen Schülerinnen und Schüler eingehen. Und der Austausch untereinander ist extrem bereichernd!» Auch die FM-Anlage, welche das Gesprochene direkt auf die Hörgeräte der TIO-Schülerinnen funkt und die visuelle Unterstützung des Unterrichts dienen der Vereinfachung des Alltags der hörbehinderten Jugendlichen. Wichtige Informationen und Stichpunkte werden aufgeschrieben und an die Wand projiziert.

WOHLFÜHLEN DANK RESPEKTVOLLEM UMGANG

Pro Jahrgang gibt es an der Sek3 mindestens eine TIO-Klasse, meist sowohl eine auf Sekundarstufe A und eine auf Stufe B. Den grössten Teil des Schulalltags verbringen die Jugendlichen in ihren Regelklassen. Daneben finden



Lektionen in der Kleingruppe oder in der Einzelförderung statt. Diese bieten den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, Fragen zu klären. Das Angebot der teilintegrativen Oberstufe der SEK3 bietet somit die Möglichkeit, den Stundenplan auf die individuellen Bedürfnisse einer Schülerin oder eines Schülers anzupassen. Ruedi Baumann, Co-Institutionsleiter der SEK3 und Bereichsleiter der TIO stützt sich auf bisherige Erfahrungen wenn er sagt: «Dank der Teilintegration erlangen unsere Schülerinnen und Schüler häufig einen Abschluss auf einem höheren Niveau, als dass bei einer vollständigen Integration möglich wäre. Das ist für die Jugendlichen gerade im Hinblick auf eine spätere Lehrstellensuche wichtig.»

Seit 2006 gehören die Teilintegrationsklassen der SEK3 zum Schulhaus Hans Asper. Die Vereinigung von hörbehinderten, gehörlosen und guthörenden Schülerinnen unter einem Dach macht die Integration zur Gewohnheit. Und die TIO-Schüler fühlen sich entsprechend wohl im Schulhaus und ihrer Klasse. Für einige unter ihnen ist das eine neue Erfahrung. Die Schüler der Klasse 1.TIO erzählen von ihren früheren Erfahrungen. In den Schulen, in welchen sie teilweise bereits vorher in eine Regelklasse integriert in die Primarschule gingen, gehörten Hänseleien und blöde Sprüche zur Hörbehinderung teilweise zum Schulalltag. Umso mehr schätzen sie ihre neue Klasse, welche in dieser Formation und mit den neuen Regellehrern Jetmire Uzairi und Lars Hug seit August im letzten Jahr gemeinsam den Schulalltag bestreitet.



DIE GLEICHE HÖRSITUATION MOTIVIERT

Und trotzdem sind sich die TIO-Schüler nach der Mittagspause in der Diskussion im separaten TIO-Unterricht einig: «In den TIO-Stunden ist es ruhiger und das ist sehr angenehm.» Schüler Sebastian meint gar: «In der grossen Klasse kostet es mich mehr Überwindung, mich zu melden. Trotzdem spornt mich die grössere Anstrengung in der Regelklasse an und ich bin stolz auf meine guten Noten.» Schulkollege Bowie schätzt, dass alle Schüler auf derselben Stufe sind und so nur geringe Altersunterschiede bestehen. Er führt aus: «Die Leute hier motivieren mich! Meine Kollegen in der TIO-Klasse tragen alle auch Hörgeräte. So ist das Tragen für mich ganz normal.» Die TIO-Schüler diskutieren angeregt und sprechen diszipliniert in die FM-Anlage, damit alle folgen können.

«Und wie sieht es mit Hörpausen im Privaten aus?», will Regula Urech von den Schülern wissen. Während die einen Schüler ihren Ohren beim Joggen und Sportmachen ohne Kopfhörer eine Auszeit gönnen, finden andere die Ruhe beim Lesen. Und diejenigen, die komplette Ruhe einfach nur «doof und uncool» finden, bieten die kurzen Hörpausen im Schulalltag Verschnaufzeit.

INSTITUTIONSKOMMISSION

Die Trägerschaft Genossenschaft Gehörlosenhilfe Zürich wählt eine Kommission als strategisches Führungsorgan.

MITGLIEDER:

MARKUS WYSS (seit 2012)

Präsident; Rektor Berufsfachschule für Lernende mit Hör- und Kommunikationsbehinderung BSFH, Schaffhauserstrasse 430, 8050 Zürich
Tel. 044 302 06 00, markus.wyss@bsfh.ch

BARBARA ALTHAUS (seit 2014)

Vizepräsidentin Kreisschulbehörde Uto, Zürich

ANDY HELBLING (seit 2014)

Beratung für Schwerhörige und Gehörlose Zürich

CAROLINA HEMMI (seit 2013)

Berufsfachschule für Lernende mit Hör- und Kommunikationsbehinderung BSFH

JUDITH HOTTINGER (seit 2011)

pro audito schweiz

MARINA RIBEAUD (seit 2009)

Fachhilfe

SEVERIN SCHMID (seit 2012)

Elternvertretung

REGULA SCHULTHESS (seit 2013)

Zentrum für Gehör und Sprache Zürich, ZGSZ

RICHARD TOGGENBURGER (seit 2006)

Elternvereinigung SVEHK

RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Unsere Institution ist den kantonalen Rahmenbedingungen der Volksschulgesetzgebung, den Ausführungsbestimmungen sowie dem Kantonalen sonderpädagogischen Konzept verpflichtet. Spezifisch geregelt sind die Aufgaben und Pflichten in einem Rahmenkonzept, welches von der Bildungsdirektion im April 2011 bewilligt wurde sowie in der Leistungsvereinbarung, die alle zwei Jahr neu verfügt wird.

SPENDEN UND LEGATE

Spenden und Projektbeiträge werden vollumfänglich für Aktivitäten und Anschaffungen für unsere Jugendlichen eingesetzt. Wir bedanken uns herzlich für folgende Beträge, die im Jahr 2018 bei uns eingegangen sind.

SPENDEN UND PROJEKTBEITRÄGE 2018

Aargauischer Verein für Gehörlosenhilfe	CHF 200.00
Fred Tschanz-Stiftung	CHF 1'365.00

ZAHLEN & FAKTEN SCHÜLERSCHAFT/BERUFSWAHL

SCHÜLERBESTAND SCHULE	PER ENDE 2017	PER ENDE 2018
Oberstufe, inkl. zusätzliches Schuljahr	37	38
Nachschulbereich (Jobcoaching)	2	1

SCHÜLERBESTAND WOHNGRUPPE	PER ENDE 2017	PER ENDE 2018
Vollinterne	9	3
Teilinterne	2	2

HERKUNFTSKANTONE	PER ENDE 2017	PER ENDE 2018
Zürich	31	30
Aargau	2	2
Bern	1	1
Glarus		1
Schaffhausen	1	2
Schwyz		
Solothurn	1	1
Luzern	1	1

SCHUL- UND BERUFSWAHL NACH DER SEK3

PER ENDE SCHULJAHR 17/18

TIO

Pflegepraktikum
 Viventa 15 plus (2 Jugendliche)
 Polymechaniker EFZ
 Berufseinführungsjahr Bekleidungsgestalterin Modeca
 Lüftungs- und Anlagebauer EFZ
 10. Schuljahr am Profil Winterthur (2 Jugendliche)
 Automatiker EFZ
 Tiermed. Praxisangestellte EFZ

BILO

Velomechaniker PRA
 Gärtnerpraktikerin PRA
 Schreinerpraktiker PRA
 15 + SHS Schule Wipkingen

ZAHLEN & FAKTEN SCHÜLERSCHAFT/BERUFSWAHL

Folgende Berufe und andere Anschlusslösungen wurden in den letzten zehn Jahren von unseren Jugendlichen gewählt:

10. Schuljahr
 Automatiker EFZ
 Automobilfachmann IVECO
 Bäcker/Konditor EBA
 Berufsorientierungsjahr
 Betriebsunterhalt EFZ
 Brückenjahr Landenhof
 Bürolehre EBA
 Detailhandelsangestellte EBA (Bäckerei)
 Detailhandelsassistentin EBA
 Detailhandelsfachfrau EBA
 Elektroausrüster BBT
 Elektroinstallateur EFZ
 Elektropraktiker PRA
 Fachfrau Hauswirtschaft
 Fachmann Betriebsunterhalt BBT
 Fachmann Betriebsunterhalt EFZ
 Fachangestellter Gesundheit FAGE
 Gartenbau
 Gärtner/Gärtnerin PRA
 Gebäudereiniger EBA

Gestalter Werbetechnik EFZ
 Gymnasium
 Handbuchbinderin
 Hauswirtschaft PRA
 Hochbauzeichner EFZ
 Hochbauzeichner Vorlehre
 Hotelfachassistentin
 Hotellerieangestellte EBA
 Industrie PRA
 Industrielackiererin EFZ
 Industriepraktiker Anlehre
 Koch PRA
 Köchin
 Konditoreimitarbeiterin
 Konditorin-Confiseurin
 Konstrukteur EFZ
 Konstruktionszeichner
 Küchenangestellte PRA
 Küchenangestellter EBA
 Landschaftsgärtner EFZ
 Logistikassistentin
 Logistiker PRA und EBA
 Lüftungsanlagebauer
 MAB Turbenthal Hauswirtschaftsbereich
 Maler Vorlehre
 Maler/Malerin EFZ

Mechanikpraktiker PRA
 Mechanikpraktikerin EBA
 Medizinische Praxisassistentin EFZ
 Metallbauer Metallbaupraktiker EBA
 Metallbaupraktiker PRA
 Metallbereich Anlehre
 Mitarbeit Metallwerkstatt PRA
 Montage-Elektriker EFZ
 Multimediaelektroniker EFZ
 Oberflächenbeschichter EBA
 Plattenleger
 Polyzeichnerin 3D
 Privatschule
 Produktionsmechaniker EFZ
 Reit- und Therapiehof Auszeit
 Restaurationsangest. EBA
 Schreiner PRA
 Schreinerpraktiker EBA
 Tiermed. Praxisangestellte
 Topfpflanzengärtner
 Velomechaniker PRA
 Vorpraktikum Kindertagesstätte
 Werkhofmitarbeiter BBT
 Werkstattsschule
 Zahntechnikerin
 Zeichner Fachrichtung Architektur
 Zierpflanzengärtnerin
 Zimmermann EFZ

BEST

BEST ist unser Berufseinstiegsprogramm und hilft unseren Schülerinnen und Schülern, sich Vorstellungen von der Berufswelt zu machen. Für dieses Programm sind wir auf Firmen und Institutionen angewiesen, welche Jugendliche bei sich erste Arbeitserfahrungen machen lassen. Bei folgenden Firmen möchten wir uns für ihre Bereitschaft und ihren wertvollen Einsatz herzlich bedanken:

AVIA SHOP, 8038 ZÜRICH
BÜRGGLI, RESTAURANT, 8038 ZÜRICH
CHÄS & BROT, 8038 ZÜRICH
COOP, 8038 ZÜRICH
SICHTBAR GEHÖRLOSE ZÜRICH
(GEHÖRLOSENZENTRUM, 8057 ZÜRICH)
JUGENDHERBERGE, 8038 ZÜRICH
ÖKO REINIGUNGSSERVICE, 8047 ZÜRICH
MIGROS VOI, 8038 ZÜRICH
SCHNEEFLOCKE KINDERKRIPPE, 8004 ZÜRICH

MITARBEITENDE

INSTITUTIONSLEITUNG

Peter Bachmann	Gesamtleitung, Bereichsleitung, Therapie	2013
Ruedi Baumann	Gesamtleitung, Bereichsleitung, Therapie	1991

VERWALTUNG

Esther Huber	Finanzen, Buchhaltung, Sekretariat	2014
--------------	------------------------------------	------

UNTERRICHT, FÖRDERUNG BERATUNG & UNTERSTÜTZUNG

Werner Böckli	Heilpädagog, Audiopädagoge, Klassenlehrer	2008
Isabelle Cicala	Gebärdensprachlehrerin	2011
Sonja Cona	Heilpädagogin, Audiopädagogin, Klassenlehrerin	2013
Emanuel De los Santos	Klassenassistent Englisch	2016
Diana Di Stefano	Pädagogische Betreuungsassistentin	2017
Marcel Flütsch	Klassenlehrer	2017
David Hidrogo Esparza	Pädagogischer Betreuungsassistent	2016
Martin Kipfer	Werklehrer	2011
Esther Knüsel	Heilpädagogin, Audiopädagogin, Klassenlehrerin	2006
Alex Labhardt	Heilpädagoge, Werklehrer, Klassenlehrer	2013
Gabi Läderach	Klassenassistentin, Gebärdensprachlehrerin	2015
Aniko Liem	Fachlehrerin	2017
Nicole Lubart	Klassenassistentin, Gebärdensprachlehrerin	2011
Barbara Müller	Heilpädagogin, Audiopädagogin, Klassenlehrerin	2007
Emanuel Nay	Klassenassistent, Gebärdensprachlehrer	2006
Minerva Sanabria	Fachlehrerin	2018
Daniel Scheiwiller	Heilpädagoge, Audiopädagoge, Klassenlehrer	2013
Käthi Schlegel	Klassenlehrerin, Fachlehrerin	2016

SEIT

Jasmine Schmidt	Heilpädagogin, Audiopädagogin, Klassenlehrerin	2016
Myriam Spengler	Heilpädagogin, Audiopädagogin, Klassenlehrerin	2007
Regula Urech	Heilpädagogin, Audiopädagogin, Klassenlehrerin	2010
Manuel Wirth	Fachlehrer	2017
Niels Zangger	Heilpädagoge, Audiopädagoge, Klassenlehrer	1993

SEIT

THERAPIEN UND BERATUNG

Karin Rüegg	Logopädin, Sprachförderung	2012
Irene Eckerli	Psychologin, Beratung, Therapie	2016
Esther Betschart	Vertretung Logopädin	2018

WOHNGRUPPE / INTERNAT

Marcos Denis	Sozialpädagoge	2011
Reto Garcia	Internatsleitung, Sozialpädagoge	2011
Michael Richle	Fachmann Betreuung EFZ, Sozialpädagoge i.A.	2013
Sarah Scheiber	Sozialpädagogin	2014

REINIGUNG

Ljiliana Spillmann	Reinigung	2006
--------------------	-----------	------

Bilder zu den Namen finden Sie in der Rubrik «Team» auf unserer Website www.sek3.ch.

JAHRESRECHNUNG

	2018	VERGLEICH 2017	BUDGET 2018
AUFWAND			
Personalaufwand	2'282'460.45	2'347'453.55	2'449'600.00
Mietaufwand	123'215.15	123'113.00	135'500.00
Kapitalaufwand	787.85	852.40	2'000.00
Unterhalt und Reparaturen	28'961.45	40'589.9	59'200.00
Abschreibungen	00.00	00.00	00.00
Büro- und Verwaltungsaufwand	68'124.56	76'394.82	97'500.00
Übriger Aufwand	128'637.35	112'425.26	162'700.00
Einlage in Schwankungsfonds	92'855.00	196'333.94	
TOTAL AUFWAND	2'725'041.81	2'897'162.95	2'904'500.00
ERTRAG			
Beiträge Gemeinden Kt. Zürich	1'777'760.00	1'749'740.00	1'713'000.00
Beiträge Kantone/Gemeinden Ausserkantonale	616'270.00	719'038.15	602'129.00
Beiträge Eltern Ausserkantonale	15'130.00	20'932.25	20'000.00
Betriebsbeitrag Kanton Zürich	205'100.21	381'011.00	550'406.00
Betriebsbeitrag Kanton Zürich def. Abr. Kt. ZH 17	92'855.00		
Übriger Ertrag	16'252.60	10'370.05	2'500.00
Beiträge Jobcoaching BILO (IV)	00.00	10'770.50	
Beiträge Jobcoaching TIO (IV)	1'674.00	5'301.00	
Vortrag auf neue Rechnung (Verlust)			16'465.00
TOTAL ERTRAG	2'725'041.81	2'897'162.95	2'904'500.00

SCHÜLERZAHL UND KOSTEN

KOSTENTRÄGER SIND DIE GEMEINDEN UND KANTONE.

EINZELNE AUFTRÄGE IM NACHSCHULBEREICH WERDEN ÜBER DIE SVA/IV FINANZIERT.

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Totaler Aufwand pro Jahr	2'692'072.00	2'606'516.00	2'573'059.00	2'695'668.85		
Durchschnittliche Schülerzahl	27.3	31.5	31	34		
Durchschn. Aufwand/Schüler & Tag (inkl. Interne)	262.80	219.20	225.30	213.90		
Totaler Aufwand pro Jahr Angebot 1.1, Tagessonderschule					1'633'843.46	1'827'772.80
Durchschnittliche Schülerzahl					28	31
Durchschnittlicher Aufwand pro Schüler und Tag					160.17	161.58
Totaler Aufwand pro Jahr Angebot 3.1, Sonderschulheim					1'040'544.00	786'487.41
Durchschnittliche Schülerzahl					9	6
Durchschnittlicher Aufwand pro Schüler und Tag					321.16	345.56

SO FINDEN SIE UNS



SEK3, ANMELDUNG & SEKRETARIAT

Kilchbergstrasse 25, 8038 Zürich
Tel. 044 481 85 01, info@sek3.ch, www.sek3.ch
Esther Huber, e.huber@sek3.ch

SCHULHAUS HANS ASPER

Kilchbergstrasse 28, 8038 Zürich

LEITUNGSTEAM

Ruedi Baumann, Co-Institutionsleitung und Leitung TIO
r.baumann@sek3.ch
Peter Bachmann, Co-Institutionsleitung und Leitung BILO
p.bachmann@sek3.ch
Reto Garcia, Leitung Wohnen
r.garcia@sek3.ch

WOHNGRUPPE

Wohngruppe SEK3, im Zentrum für Gehör und Sprache
ZGSZ, Frohalpstrasse 78, 8038 Zürich
Tel. 044 399 89 16, info@sek3.ch